

## Sanitärraumkonzept im neuen P1 „Subtile Jagdhilfe“

Mit einem Unisex-Waschbecken hat der Sanitärraum des P1 Lounge & Club eine neue kommunikative Bedeutung erhalten. Damen- und Herren-WC sind in Münchens exklusivstem Club durch ein raffiniertes Spiegelement nicht vollständig getrennt: Ein schmaler Spalt zwischen Spiegel und Waschbecken ermöglicht Hand-Kontakte zwischen den Geschlechtern.

Die Wegführung im neuen Münchner P1 Lounge & Club folgt einer spannenden Logik: Die durchdachte Architektur leitet den Gast subtil zu bewusst geschaffenen Einrichtungen und Engzonen. Zu so genannten Friction Points, die bei Erfolg zum Hunting-Point werden und den Gästen die Möglichkeit bieten, Bekanntschaften zu knüpfen, sich zu amüsieren und näher zu kommen.

### Reiz aller Sinne

Das Unisex-Waschbecken in den Sanitäräumen ist ein solcher Friction Point, ein Ausgangsort für Jagdszenen. Denn der schmale Zwischenraum oberhalb des Waschbeckens ermöglicht das Sehen und auch die Berührung der Hände des jeweils anderen Geschlechts, ohne jedoch mehr zu verraten. Wer die „Händebekanntschaft“ fortführen möchte, kann sich im Club wieder treffen.

Der Relaunch des bekanntesten und erfolgreichsten Clubs Europas, dem nachgesagt wird, sämtliche Ehen des FC Bayern gebrochen zu haben, ist gelungen. Schnörkellos, jedoch gespickt mit Feinheiten und Raffinessen, die alle fünf Sinne ansprechen. Aufwendigste Lichttechniken bestimmen die optische Wahrnehmung.

Mehr als 40 einzeln ansteuerbare Lichtprojektoren senden über circa 7 km Lichtleitfasern jede gewünschte Farbe an mehr als 1500 Lichtauslässe. Aromaspender stimulieren den Geruchssinn, coole Lounge-Musik befriedigt die Ohren. Ein überzeugendes gastronomisches Angebot sowie das erwähnte Betasten der Hände runden die Sinneswahrnehmungen ab.



Foto: AquaRotter GmbH

Unisex-Waschbecken. „Friction Point“ (Reibungspunkt), ...

### „Keine Veränderung“

Am Anfang stand die Frage: Wie kann eine Diskothek erneuert werden, ohne das bewährte Konzept zu verändern? Der Mailänder Stardesigner Matteo Thun antwortete: Null-Design. Eine Blackbox. Ein Konzept, das keine Designspuren, keinen Zeitgeist, keine Störfaktoren erzeugt. Stattdessen sollen die P1-Gäste mit all ihren Eigenarten in Kleidung, Auftritt und Selbstverständnis – bewusst oder unbewusst – als die wichtigsten Schmuckelemente in der ansonsten schnörkellosen Umgebung auftreten.

Neben dem Sitzbereich der Lounge in schwarzem Leder zum Relaxen, Chillen, Feiern und Diskutieren, kann man sich auch noch bequemer wie im alten Rom auf einer erhöhten Liegelounge tummeln und das Treiben und Jagen auf der Tanzfläche beobachten. Stilvoll kommuniziert es sich im ganz in schwarz gehaltenen Xelibiri Room in hängenden Sitzmuscheln. Aber auch Tanzkultur wird zelebriert. In Europas Tanzclub No. 1 lassen die angesagtesten DJs den Dancefloor erbeben.

### Trotzdem: Weniger ist mehr

Diese Philosophie erstreckt sich in dem von 350 m<sup>2</sup> auf rund 750 m<sup>2</sup> erweiterten P1 bis in die Sanitäräume. Die Firma AquaRotter zum Beispiel lieferte zur Umsetzung des Unisex-Waschbeckens eine speziell angefertigte Edelstahlwanne, die später mit Kies befüllt



Foto: P1 Lounge & Club

Club-Design des neuen P1. Der verantwortliche Stardesigner Matteo Thun formuliert es so: „Anstelle eines platten Lichtes, das die Zeichen der Zeit auf den Gesichtern sowie auf dem Mobiliar zeigt, bevorzugen wir ein Licht des Hell-Dunkel-Kontrastes das immer wieder die unzähligen Formen und Proportionen der Körper und Objekte neu erzählt.“



...der das Gegenüber im Verborgenen hält...

wurde. Darüber trennt ein sachlich reduzierter Armaturenbalke, der auch die Licht- und Spiegelinstallation beheimatet, Männlein und Weiblein nicht vollständig.

Damit das get-together der Hände nicht am fehlenden Wasser scheitert und beidseitig gesteuert werden kann, wählte der Münchner Architekt Laurent Brückner Aquamat Waschplatzarmaturen mit kurzem Auslauf und opto-elektronischer Steuerung. Sobald die Hände unter den Auslauf gehalten werden, beginnt das Wasser zu fließen und fordert den Gegenüber zum Mitmachen auf.

...aber Kontaktaufnahme beim Hände waschen ermöglicht



Foto: AquaRotter GmbH

Und damit niemand – verwirrt durch die zufällige „Händebekannntschaft“ – vergisst, das Wasser abzudrehen, stoppt der Wasserfluss automatisch, sobald sich die Hände entfernen.

### Anziehungspunkt

Viele behaupten, das Unisex-Waschbecken sei der Anziehungspunkt in den Sanitärräumen. Andere wiederum plädieren für die beiden Toilettendamen. Mit unverkennbarem Münchner Charme und in betagtem Alter kümmern sie sich täglich um alle Gäste und natürlich um die „Stamm-Jäger“ bzw. „Stamm-Klo-Gänger“, wie es Klaus Gunschmann, Geschäftsführer des P1, ausdrückt. Wenn nicht gerade...

...„Einhalten“ angesagt ist: Bei diesem „Nicht-Pinkeln-Marathon“, einem Importschlager aus Übersee, trinken alle

Gäste umsonst, bis der erste auf das Töpfchen geht. Denn der neue Event hat strenge Regeln. Ab 21 Uhr öffnet der Club seine Pforten und für nur 10 Euro Eintritt darf sich jeder (der am Türsteher vorbeigekommen ist) auf Kosten des Hauses fröhlich die Kante geben. Unter den Gästen entwickelt sich so schnell ein ganz eigenes Zusammengehörigkeitsgefühl. Bis der erste die Toilette aufsucht. Dann ist es vorbei mit Wodka for free und alle müssen wieder zahlen. [www.p1-club.de](http://www.p1-club.de) *JV* ←

### Kontakt zum Hersteller

AquaRotter  
14974 Ludwigsfelde  
Telefon (0 33 78) 81 80  
Telefax (0 33 78) 81 00  
[www.aquarotter.de](http://www.aquarotter.de)



Im Zentrum der Lounge steht die 13 m lange Bar, an der erstmals im P1 auch klassische Cocktails gemixt werden

Foto: P1 Lounge & Club